

Heft 1, 2020 · 34. Jahrgang · ISSN 0934-7720

Erscheinungsweise: dreimal im Jahr (plus evtl. Sonderhefte)
 Der Preis eines Jahresabonnements beträgt € 35,00 (Einzelpreis € 15,00). Für Mitglieder des
 Weinheimer Kontakte – systemisch arbeiten e.V. ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.
 Abbestellungen unter www.if-weinheim.de/systema

Redaktion:

Dr. Andreas Klink
 (Geschäftsführende Redaktion), Essen
andreas.klink@if-weinheim.de

Dr. rer. nat. habil. Jens Förster, Köln
jens.foerster@if-weinheim.de

Cornelia Hennecke, Berlin
cornelia.hennecke@if-weinheim.de

Eva Kaiser-Nolden, Mendig
eva.kaiser-nolden@if-weinheim.de

Caroline Schilling, Köln
caroline.schilling@if-weinheim.de

Kerstin Schmidt, Köln
kerstin.schmidt@if-weinheim.de

Dr. Jana Schrage, Halver
jana.schrage@if-weinheim.de

Beirat:

Wolfgang Loth, Niederzissen
wolfgang.loth@if-weinheim.de

Haja (Johann Jakob) Molter, Düsseldorf
haja.molter@if-weinheim.de

Prof. Dr. Arist v. Schlippe, Osnabrück
arist.schlippe@if-weinheim.de

Cornelia Tsirigotis, Aachen
cornelia.tsirigotis@if-weinheim.de

Copyright für alle Beiträge bei:
 Institut für Familientherapie Weinheim –
 Ausbildung und Entwicklung e.V.
 Gestaltung: Designbüro Schönfelder GmbH, Essen
 Fotos: Titel – Adobe Stock; Innenseiten – pixabay

Herausgeber:



**Institut für Familientherapie Weinheim –
 Ausbildung und Entwicklung e.V.**

Geschäftsstelle:
 Freiburger Straße 46 · 69469 Weinheim
 Tel: 06201 / 84 50 08 - 0 · Fax: 06201 / 84 50 08 - 78
 E-Mail: info@if-weinheim.de
 Internet: www.if-weinheim.de

Bankverbindung: Postbank Frankfurt
 IBAN: DE15 5001 0060 0192 5936 05
 BIC: PBNKDEFFXXX

Gedruckt auf Recyclingpapier



- **VORWORT**
 - Eva Kaiser-Nolden 4
- **NACHRUFE**
 - Zum Tod von Rudolf Kaufmann 6
 - Für Hans 14
- **ORIGINALBEITRÄGE**
 - Eléon Wriede, Katharina Weitkamp: Wie gelingt die Integration von
 Körper- und Bewegungselementen in die Systemische Therapie:
 eine Videoanalyse von Therapiesitzungen 15
 - Nicole Rosenau: Embodiment systemisch betrachtet –
 Theoretische Reflexion des Embodiment-Ansatzes vor dem
 Hintergrund systemischen Denkens 35
 - Christoph Emanuel Amann: Die fünf Säulen gesellschaftlichen Wandels 48
- **ERFAHRUNGSBERICHTE**
 - Katrin Wölfel: Benni – Die Arbeit im Kinderschutz an einer Förderschule 63
 - Christine Jilg: Erfahrungsbericht einer sozialpädagogischen Fachkraft in
 der Schuleingangsphase in NRW 75
- **IMPULS**
 - Haja (Johann Jakob) Molter: Achtsamkeit ist nicht genug 81
- **BERUFSPOLITISCHES**
 - Sebastian Baumann: Systemische Therapie in der GKV –
 jetzt müssen die Kinder und Jugendlichen folgen 84
- **WÜRDIGUNGEN** 89
- **REZENSIONEN** 94
- **NACHRICHTEN / WEINHEIMER KONTAKTE** 104
- **TERMINE / VERANSTALTUNGEN** 107
- **REGISTER JAHRGANG 2019, BAND 33** 111

Liebe Leserinnen, liebe Leser der *systema*,

die Vorbereitung des vorliegenden Heftes war geprägt von verschiedenen Anlässen der Würdigung.

Der Tod von Rudolf Kaufmann hat uns, wie zuvor bereits der plötzliche Tod von Hans Schindler, die Endlichkeit, die wir in der Geschäftigkeit unseres Lebens nur selten realisieren, deutlich vor Augen geführt. Unser Mitgefühl gilt ihren Familien und den Menschen, für die Rudolf und Hans wichtige Weggefährten waren. Diese Abschiede weisen darüber hinaus auf etwas hin, was letztlich alle Systemiker betrifft: Das, was „uns“ eint, das systemische Denken und Handeln in verschiedenen Kontexten, erfährt in Deutschland einen ersten großen Generationswechsel. Die Gründergeneration tritt ab. Da tut es gut, innezuhalten. Dankbar anzuerkennen, was war und was bis heute entstanden ist. „Tradition ist nicht das Bewahren der Asche, sondern das Schüren der Flamme.“ Dieser Gedanke hat verschiedene Väter und Mütter und bereichert vielleicht auch die „Systemische Bewegung“, wenn es um Fragen von Bewahren und Veränderung geht. Und darum, den Blick auf gegenwärtige und künftige Entwicklungen zu lenken.

Da ist die Berufspolitik zu erwähnen: In seinem Beitrag zeigt Sebastian Baumann auf, dass nach der Anerkennung der Systemischen Therapie für Erwachsene nun derselbe Schritt für die Therapie mit Kindern und Jugendlichen ansteht.

Nachdem die Systemische Therapie ihren Platz als anerkanntes Therapieverfahren eingenommen hat, stellt sich künftig mehr denn je die Frage, wie sich systemische Arbeitsweisen mit anderen Verfahren kombinieren lassen. Luhmann hatte bereits die Systeme Körper, Bewusstsein und Kommunikation voneinander abgegrenzt, diese Systeme als gegenseitige Umwelten begriffen und scheinbar aufeinander abgestimmte Entwicklungen der autopoietischen Prozesse mit der Idee der strukturellen Kopplung begründet. Zwei Originalbeiträge in diesem Heft widmen sich der Kombination von körperorientierten und systemischen Ansätzen.

Eléen Wriede und Katharina Weitkamp stellen die Ergebnisse einer qualitativen Videoanalyse von Therapiesitzungen mit sechs Klienten vor. Durch Auszüge aus Transkripten nehmen sie den Leser mit in verschiedene Sequenzen therapeutischer Interaktionen und zeigen damit auf, wie eine innovative und für die Klienten nützliche Integration von Körper und Bewegung in systemisches Arbeiten gelingen kann.

Im Anschluss beschreibt Nicole Rosenau den Embodiment-Ansatz vor dem Hintergrund systemischen Denkens. Der Beitrag stellt Annahmen und Befunde verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen zum Embodiment vor und lädt den Leser dazu ein, ein systemisches und zirkuläres Verständnis des Körpers zu entwickeln und ihn als wesentliches Element im Prozess menschlichen Erlebens zu be-greifen.

Im dritten Originalbeitrag stellt Christoph Emanuel Amann fünf Säulen gesellschaftlichen Wandels vor. Basierend auf seiner Masterarbeit analysiert er verschiedene gesellschaftliche Transformationsbewegungen hinsichtlich der Charakteristika Treiber, Pioniere, Werte und Leitbilder, Sprachrohr sowie Partizipation und Kooperation. Mit dem eingängigen Bild der fünf tragenden Säulen eines Gebäudes wird veranschaulicht, wie solide bzw. instabil sich die verschiedenen gesellschaftlichen Transformationen aus dieser Perspektive darstellen.

Beide Erfahrungsberichte in diesem Heft widmen sich dem Kontext Schule. Katrin Wölfel beschreibt die konkrete Arbeit in einem Kinderschutzfall unter Beteiligung von Familie und Lehrkräften. An diesem Beispiel lassen sich die Herausforderungen, aber auch Lösungsmöglichkeiten im Spannungsfeld aus Gefährdungseinschätzung und Beratung nachvollziehen. Anschließend stellt Christine Jilg das noch wenig bekannte Berufsfeld der sozialpädagogischen Fachkraft in der Schuleingangsphase vor und zeigt relevante Unterschiede zur Schulsozialarbeit auf. Aus der fortschreitenden Ausdifferenzierung der verschiedenen sozialpädagogischen Rollen im System Schule ergeben sich noch mehr Anwendungsmöglichkeiten systemischer Praxis.

Nicht zuletzt werden in diesem Heft zwei Personen gewürdigt, die sich in langjähriger Redaktionstätigkeit um die *systema* verdient gemacht haben. Auch an dieser Stelle: Liebe Cornelia Tsirigotis, lieber Haja Molter – herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

Ich wünsche Ihnen eine kurzweilige und anregende Lektüre.

Eva Kaiser-Nolden

Redaktionsschluss für *systema* 2/20 ist der 30. April 2020.

Bitte alle Einsendungen direkt an:

Andreas Klink · andreas.klink@if-weinheim.de